



INTERNATIONAL
FOOTBALL
ARENA

Football's Global Players

Medienmitteilung IFA, 24. September 2010

IFA 2010: The Future Of Football

Die **International Football Arena Ltd (IFA)** ist eine unabhängige, internationale Organisation, mit Sitz in Zürich, Schweiz. Ihr Ziel ist die weltweite Vernetzung all derer, die im Weltsport Nummer 1 auf höchstem Niveau tätig sind. Dabei geht es um Kontakte und den Austausch von Informationen, die einen wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Fortschritt beabsichtigen. Die IFA verfolgt dabei drei Ziele: sie ist die Plattform, für global agierende Entscheidungsträger und internationales Agendasetting; sie ist die Bühne für die Präsentation globaler und regionaler Vermarktungsstrategien; sie bietet das Forum zum breitangelegten Meinungs- und Erfahrungsaustausch aller Initiativen, die helfen, die gesellschaftliche Relevanz des Fussballs zu fördern und zu verbessern.

Am 25. und 26. Oktober 2010 ist es wieder so weit, dann trifft sich das internationale „Who is Who“ der Fussball-Szene in Zürich. Bei der zwölften „International Football Arena“ im Dolder Grand Hotel wird über die Zukunft des Fussballs diskutiert. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei diese vier Themenschwerpunkte:

- **Bewerber für die FIFA-Fussball Weltmeisterschaften 2018/2022 präsentieren sich.**
- **Die Bedeutung und die Rolle von Fussball-Stadien des 21. Jahrhunderts werden diskutiert.**
- **Die Zukunft des globalen Fussball-Sponsorings wird einer kritischen Betrachtung unterzogen.**
- **Es brodelt unter den Spielervermittlern - sollen diese bald ohne Lizenzen arbeiten?**

Um dem grossen Interesse der internationalen Teilnehmer zu genügen, die relevante thematische Vertiefung zu gewährleisten und genügend Raum für das Networking zu bieten, dauert die IFA 2010 erstmals zwei Tage. „Jahr für Jahr gelingt es uns, die Meinungsmacher der Fussball-Szene an unsere IFA-Konferenz zu holen. Damit legen wir nicht nur den Grundstein zu Diskussionen und suchen nach Lösungen, sondern wir bieten dieses Jahr auch den Bewerbungskomitees für die FIFA Weltmeisterschaften 2018 und 2022 eine Bühne zur Präsentation.“ sagt IFA-Chairman Marcel Schmid und ergänzt: "Hier soll natürlich auch bewusst der Dialog mit den Medien gefördert werden, bevor die FIFA später ihre finalen Entscheidungen treffen muss."



Clariden  Leu



SONY

International Football Arena Ltd. | Lavaterstrasse 81 | 8027 Zurich | Switzerland

Phone +41 (0)44 283 90 10 | Fax +41 (0)44 283 90 11 | www.internationalfootball.com



Wer trägt die Fussball Weltmeisterschaften 2018 und 2022 aus?

Das FIFA Executive Komitee entscheidet Anfang Dezember 2010, welche Länder den Zuschlag zur Austragung erhalten werden. Die IFA-Konferenz bietet den einzelnen Kandidaten die Möglichkeit, sich wenige Wochen vor der Entscheidung zu präsentieren. (Welche Bewerbungskomitees zur IFA-Konferenz reisen werden, ist zur Zeit noch offen).

Die Diskussionspalette über die Zukunft des Fussballs präsentiert sich vielfältig. Schmid ist es beispielsweise gelungen, zum Thema „Zukunft der Fussballstadien“, weltberühmte Architekturbüros für die IFA 2010 zu gewinnen. Im 21. Jahrhundert werden Fussballarenen für unterschiedliche Konsumentengruppen geschaffen. Mit den Bedürfnissen der Menschen verwandeln sich auch die Stadien und werden zu modernen „Kathedralen“. Diese hinterlassen ein unübersehbares Landmark in einer Stadt und einer Gesellschaft.

Zum Thema „Visionen der Stadien“ diskutieren:

- Hubert Nienhoff von Gerkan, Marg und Partner Architects (Fussball-Weltmeisterschaften 2006 bis 2014 mit je drei Neu- und oder Umbauten),
- Angus Campbell von Forster + Partners (Projekt Camp Nou Stadium in Barcelona, Spanien),
- John Barrow von Populous (Bau des „Soccer City Stadiums“ in Johannesburg, Südafrika) und
- John Dixon von der Manhattan Construction Company (Dallas Cowboys Stadium in Arlington/USA).

Topplayer Biver, Nally und Wells zum Sponsoring

Über die Zukunft des Sponsorings diskutieren drei Persönlichkeiten: Uhren-Tausendsassa Jean-Claude Biver gehört zu jenen Männern, die die Schweizer Uhrenmacherkunst entscheidend geprägt haben. Der 61jährige ist einer der ersten Unternehmer, der mit einem Luxusbrand in den Fussball investiert hat. Der preisgekrönte Unternehmer hat 2003 das Unternehmen „Hublot“ zu neuem Leben erweckt, dabei hat er seine Luxusuhren gerne durch Markenbotschafter bekannt gemacht. Im Fussball hat sich Hublot bei der FIFA Weltmeisterschaft 2010 engagiert, den extrovertierten Maradona unter Vertrag genommen, die mexikanische Nationalmannschaft sowie den englischen Spitzenverein Manchester United unterstützt. Patrick Nally kann als „Gründervater“ des Sport-Marketings bezeichnet werden. Der gebürtige Brite gründete die „General Association of International Sports Federations“, war Berater für viele internationale Sportveranstalter und hat durch das Coca-Cola Sponsoring-Engagement 1978 massgeblich dazu beigetragen, dass die Fussball-WM heute diesen hohen Stellenwert besetzt.

Ben Wells, Marketingchef des FC-Chelsea wird in Zürich ebenfalls das Podium betreten. Vor wenigen Tagen nahm der Brite an der ersten IFA-Konferenz in Indien teil und war begeistert von der Zusammensetzung und der offenen Gesprächskultur mit indischen Unternehmen, Fussballverbänden und Medien. Eine „mediale Bombe“ hat er gezündet, als er die indischen Fussball-Macher zur Bewerbung für die FIFA Fussball-WM 2030 aufgefordert hat!



Es brodelt bei den Spielervermittlern - sollen diese ohne Lizenzen arbeiten?

Die FIFA hat das Thema „Spieleragenten“ noch nie geliebt und will deren Tätigkeit für die Zukunft neu regeln. Das führt zu grosser Unruhe unter den lizenzierten Agenten und sorgt für (politischen) Gesprächsbedarf. Offiziell ist es bislang so, dass nur Rechtsanwälte, Familienangehörige oder Spieleragenten mit einer vom jeweiligen Nationalverband ausgestellten Lizenz (mit Prüfung) die geschäftlichen Interessen eines Fussballprofi wahrnehmen dürfen. Dieses globale Vermittlungsgeschäft zu regeln, entpuppt sich als äusserst schwierig. Nach Lösungen wird gesucht und viele Fragen gilt es noch zu beantworten.

Dieses brisante Thema diskutieren am 25. Oktober bei der IFA-Konferenz Giovanni Branchini (Vizepräsident European Football Agents Associations), Marco Villiger (FIFA-Direktor der Rechtsabteilung), sowie der Vizepräsident des FC Basels, Bernhard Heusler.

Das vollständige Programm finden Sie auf:

www.internationalfootball.com

Die Veranstaltung am 25. und 26. Oktober 2010 wird in Englisch durchgeführt.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung:

Kontakt: Janine Geigele, jg@internationalfootball.com

Mobil: +41 79 341 03 32